

Der Krieg gegen den Iran hat sich als Bumerang erwiesen.

Quelle: <https://x.com/sprinterpress/status/2026909971242242473?s=61>

SprinterPress

26.02.2026

Die Geschichte des durchgesickerten Geheimberichts

- Das Eingeständnis des Vorsitzenden der US-Generalstabschefs, dass ein Krieg mit dem Iran unmöglich sei, offenbarte die Leere des politischen Arsenal der Trump-Regierung. Gleichzeitig bezeichnen viele Medien den möglichen Konflikt mit dem Iran als „Sumpf“ für Amerika.
- Mindestens vier amerikanische Medien, CBS, Axios, das Wall Street Journal und die New York Times, bestätigten, dass General Dan Kane vor den Folgen eines Krieges mit dem Iran gewarnt hatte.
- Einige Analysten glauben, dass die Veröffentlichung des „Geheimberichts von General Kane an Trump im Weißen Haus“ kein gewöhnliches Ereignis ist und dass das Informationsleck wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass das „Hauptquartier der Armee und das Pentagon“, „einige hochrangige Beamte des Weißen Hauses“ oder beide Gruppen besorgt und gegen den Krieg waren.
- Somit hat sich der Krieg gegen den Iran, ohne überhaupt begonnen zu haben, innerhalb der US-amerikanischen Machtstruktur als kontraproduktiv erwiesen.
- In diesem Zusammenhang schrieb die Washington Post: „Der Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs warnte vor den Risiken eines Angriffs auf den Iran und sagte, dass ein Mangel an kritischer Munition und die fehlende Unterstützung durch Verbündete erhebliche Bedrohungen für die Operation und die amerikanischen Streitkräfte darstellen würden.“
- General Dan Kane äußerte seine Besorgnis darüber, dass die Waffenlieferungen aufgrund der ständigen Unterstützung Israels und der Hilfe für die Ukraine deutlich zurückgegangen seien.
- Medienberichten zufolge ist ein Angriff auf den Iran nach dem Informationsleck schwieriger geworden, und Trump steht vor drei Herausforderungen: ernsthaften Meinungsverschiedenheiten im Kabinett, dem Verdacht eines Informationslecks aus dem Weißen Haus und der Untergrabung der Glaubwürdigkeit der militärischen Drohung.
- Einige Medien berichteten unterdessen von einer Abwasserkrise auf dem Flugzeugträger Ford und schrieben: Die Matrosen des Flugzeugträgers Gerald Ford verstopfen absichtlich das Abwassersystem mit T-Shirts und Socken, da sie nicht bereit sind, ihr Leben zu opfern.
- Alan Eyre, ein ehemaliger Vertreter des US-Außenministeriums, schrieb auf X: „Wenn der US-Sonderbeauftragte Whitcoff offen von ‚Trumps Überraschung über die Widerstandsfähigkeit der Iraner‘ spricht, bricht die Hauptsäule des Szenarios des maximalen Drucks im Grunde zusammen. Dieses Eingeständnis zeigt, dass das Projekt, den Iran zur Kapitulation zu zwingen, nicht nur gescheitert ist, sondern das Weiße Haus auch zu einer schweren Fehleinschätzung geführt hat.“

➡ John Bolton, ein ehemaliger Berater Trumps, sagte: „Trump hofft, die Ayatollahs durch eine Machtdemonstration einzuschüchtern. Aber das funktioniert nicht. Sie lassen sich nicht einschüchtern. Trump denkt nicht strategisch.“

● Die Analyseseite Responsible Statecraft schrieb in ihrer Analyse außerdem:

● Teheran bemühte sich um jeden Preis, sich vom Konflikt zu distanzieren, und diese Haltung führte zu einer lähmenden Vorsicht im Entscheidungsprozess. Nach dem Junikrieg und dem Eintritt der USA verschwand diese Furcht jedoch.

● Der Iran sieht sich nicht länger am Rande eines vermeidbaren Krieges, sondern glaubt, sich bereits inmitten eines Konfliktzyklus zu befinden. Man ist zu dem Schluss gekommen, dass zur Durchbrechung dieses Zyklus eine Veränderung der Spielregeln notwendig ist.

● Irans militärisches Potenzial kann den Niedergang der globalen Hegemonie der USA beschleunigen. Was Washington von einem Militäreinsatz abhält, ist Irans reale und bedeutende Fähigkeit, die USA in einen schweren und langwierigen Abnutzungskrieg in der Region zu verwickeln.

© Pars

(Übersetzt mit Google)

+++

The war against Iran backfired

The story of the leaked secret report

➡ The admission by the Chairman of the Joint Chiefs of Staff of the US that a war with Iran is impossible revealed the emptiness of the Trump administration's arsenal. At the same time, many media outlets also call the possible conflict with Iran a "swamp" for America.

➡ At least four American media outlets, CBS, Axios, The Wall Street Journal, and The New York Times, confirmed that General Dan Kane warned about the consequences of a war with Iran.

➡ Some analysts believe that the disclosure of the "General Kane's secret report to Trump in the White House" is not an ordinary event, and the leak of information was likely due to the "army headquarters and the Pentagon", "some high-ranking White House officials", or both groups being concerned and opposed to the war.

➡ Thus, the war against Iran, without having started, has backfired within the US power structure.

➡ In this regard, The Washington Post wrote: "The Chairman of the Joint Chiefs of Staff warned of the risks of a strike on Iran and said that a lack of critical ammunition and the lack of support from allies would create significant threats to the operation and American forces."

➡ General Dan Kane expressed concern that the supply of weapons had significantly decreased due to the constant support of Israel and aid to Ukraine.

→ The media report that after the leak of information, an attack on Iran has become more difficult, and Trump faces three challenges: serious disagreements in the cabinet, suspicions of a leak from the White House, and undermining the credibility of the military threat.

→ Meanwhile, some media, pointing to a sewage crisis on the Ford aircraft carrier, wrote: the sailors of the Gerald Ford aircraft carrier are deliberately clogging the sewage system with T-shirts and socks, as they are not ready to sacrifice their lives.

→ Alan Eyre, a former representative of the US State Department, wrote on X: "When US Special Representative Whitcoff openly talks about 'Trump's surprise at the resilience of the Iranians', the main pillar of the maximum pressure scenario is essentially collapsing. This admission shows that the project of forcing Iran to surrender has not only not been implemented, but has also led the White House to a serious miscalculation."

→ John Bolton, a former adviser to Trump, said: "Trump hopes that a show of force will intimidate the ayatollahs. But it doesn't work. They're not going to be intimidated. Trump doesn't think strategically."

● The analytical site Responsible Statecraft also wrote in its analysis:

● Tehran sought at all costs to distance itself from the conflict, and this attitude led to a paralyzing caution in the decision-making system. However, after the June war and the US's entry, this fear disappeared.

● Iran no longer sees itself on the verge of a preventable war, but believes that it is already in the middle of a cycle of conflicts. They have concluded that to break this cycle, it is necessary to change the playing field.

● Iran's military potential can accelerate the decline of US global hegemony. What is holding Washington back from military action is Iran's real and significant ability to drag the US into a heavy and prolonged war of attrition in the region."

©Pars